

Exkurs: Erste Jahresergebnisse für 2023 – Schweizer Wirtschaft wächst um 1,3 %

Mit dem 4. Quartal stehen die ersten provisorischen Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für das **Jahr 2023** zur Verfügung. Das saison- und Sportevent-bereinigte BIP der Schweiz wuchs demnach um 1,3 % und damit deutlich unterdurchschnittlich, nach einem kräftigen Wachstum von 2,5 % im Jahr 2022 (Tabelle 4).¹¹ Damit entsprechen die ersten Jahresergebnisse den Erwartungen der Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes.¹² Im internationalen Vergleich zeigt sich, dass die Schweizer Wirtschaft zwar schwächer gewachsen ist als die USA und Japan, aber deutlich stärker als beispielsweise Deutschland und der Euroraum insgesamt.

Tabelle 4: BIP-Wachstum im internationalen Vergleich¹³

	2020	2021	2022	2023	Ggü. 2019
USA	-2.2	5.8	1.9	2.5	8.1
UK	-10.4	8.7	4.3	0.1	1.8
Japan	-4.2	2.6	0.9	1.9	1.1
Euroraum	-6.2	5.9	3.4	0.5	3.2
Deutschland	-4.2	3.1	1.9	-0.1	0.5
Frankreich	-7.7	6.4	2.5	0.9	1.5
Italien	-9.0	8.3	3.9	0.7	3.1
Spanien	-11.2	6.4	5.8	2.5	2.5
Schweiz, Sportevent-bereinigt	-2.2	5.1	2.5	1.3	6.6
Schweiz, nicht Sportevent-bereinigt	-2.3	5.4	2.7	0.8	6.6

Quellen: BFS, SECO, US BEA, UK ONS, JPN Cabinet Office, Eurostat

Die Wachstumsverlangsamung steht im Zusammenhang mit einer Normalisierung im Nachgang der Corona-Krise. Die Erholung von der Krise verlief in der Schweiz zügiger als in vielen anderen Ländern. So lag das BIP der Schweiz im Jahr 2023 6,6 % über dem Niveau von 2019. In Deutschland respektive im Euroraum fallen die entsprechenden Werte deutlich tiefer aus (Tabelle 4). Demgegenüber wurde das BIP von 2019 in den USA deutlicher übertroffen.

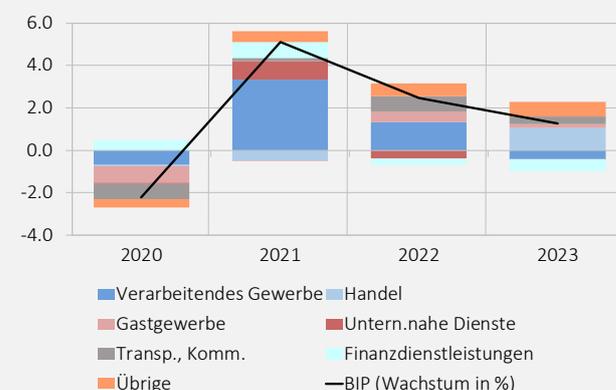
Das Konjunkturmilieu war 2023 ausserdem von erheblichen Herausforderungen geprägt, welche die Dynamik zusätzlich verlangsamte. Die verhaltene Entwicklung der Weltwirtschaft bremste auch die Schweiz als offene Volkswirtschaft. Zudem dämpfte die geldpolitische Strafung infolge gestiegener Inflationsraten international die

Entwicklung. Auch in der Schweiz wurden die Zinsen erhöht, zudem wertete sich der Schweizer Franken auf.

Die konjunktursensitiven Industriebranchen, wie die Metall- und Maschinenindustrie, mussten 2023 entsprechende Rückschläge hinnehmen. So waren etwa die Exporte von Maschinen und Elektronik sowie Metallen deutlich rückläufig. Erstmals seit 2012 ging zudem die Wertschöpfung in der **chemisch-pharmazeutischen Industrie** (-2,1 %) zurück, dies allerdings im Kontext zweier ausserordentlich starker Vorjahre (2021: +27,9 %, 2022: +17,3 %). In der Summe registrierte das **verarbeitende Gewerbe** (-2,3 %) im Jahr 2023 ein deutliches Minus (Abbildung 25).

Abbildung 25: Wachstumsbeiträge der Sektoren¹⁴

Real, saison-, kalender- und Sportevent-bereinigt, in Prozentpunkten



Quelle: SECO

Die **Warenexporte** (+4,8 %)¹⁵ wuchsen dennoch robust, gestützt insbesondere vom Transithandel. Allerdings verzeichneten auch die Warenexporte ohne Transithandel (sowie zusätzlich das Aggregat ohne Chemie-Pharma) ein moderates Wachstum. Die **Warenimporte** (+0,6 %)¹⁶ stiegen 2023 leicht. Die Metallimporte verzeichneten einen starken Rückgang. Demgegenüber wuchsen die Fahrzeugimporte im Zuge von Aufholeffekten deutlich.

Die Entwicklung des Bausektors war 2023 von erhöhten Rekrutierungsschwierigkeiten bzw. Personalengpässen

¹¹ Nicht Sportevent-bereinigt: 0,8 % 2023 nach 2,7 % 2022. Üblicherweise finden in den geraden Kalenderjahren grosse internationale Sportevents statt, welche die Wertschöpfung der Unterhaltungsbranche in der Schweiz erhöhen und damit das BIP-Wachstum steigern (2022: Fussballweltmeisterschaft in Katar, Olympische Winterspiele in Peking). In den darauffolgenden ungeraden Kalenderjahren (letztmals 2023) ist ein entsprechender gegenläufiger Effekt zu beobachten. Weiterführende Informationen zu den Sportevent-Effekten und der Bereinigung der BIP-Daten um die Sportevents finden sich unter <https://dievolkswirtschaft.ch/de/2023/02/warum-die-wm-in-katar-das-schweizer-bip-erhoeht/> sowie https://www.seco.admin.ch/dam/seco/de/dokumente/Wirtschaft/Wirtschaftslage/VIP%20Quartalsch%C3%A4tzungen/sporteventbereinigung.pdf.download.pdf/sporteventbereinigung_d.pdf.

¹² Im September und im Dezember 2023 wurden ein Sportevent-bereinigtes BIP-Wachstum von 1,3 % sowie ein nicht hierfür bereinigtes von 0,8 % prognostiziert.

¹³ Datenstand: 23. Februar 2024. Jahreswert international: Berechnung des SECO auf der Grundlage der Schnellschätzung des BIP im 4. Quartal 2023.

¹⁴ Die Noga-Codes der abgebildeten Sektoren finden sich auf Seite 8.

¹⁵ Ohne Wertsachen.

¹⁶ Ohne Wertsachen.

geprägt. Gleichzeitig dämpften steigende Hypothekenzinsen und das unsichere konjunkturelle Umfeld die Nachfrage nach Bauten. Sowohl gemessen an der Wertschöpfung im **Baugewerbe** (-2,2 %) als auch gemessen an den **Bauinvestitionen** (-2,1 %) blickt der Bausektor auf ein weiteres negatives Jahr zurück. Immerhin waren die Rückgänge weniger stark ausgeprägt als noch 2022. Ebenfalls rückläufig waren die **Ausrüstungsinvestitionen** (-1,9 %; Abbildung 26), dies im Einklang mit dem verhaltenen globalen Umfeld und der gesunkenen Kapazitätsauslastung bei den Unternehmen.

Die wesentlichen Wachstumsimpulse kamen 2023 vom Dienstleistungssektor. Zwar ging die Wertschöpfung bei den **Finanzdienstleistungen** (-10,7 %) zurück; insbesondere das Kommissionsgeschäft der Banken mit dem Ausland entwickelte sich negativ. Der **Handel** (+7,3 %) wuchs nach zwei negativen Jahren aber wieder. Dies geht auf die positive Entwicklung des Grosshandels zurück – die Wertschöpfung im Detailhandel ging zurück.

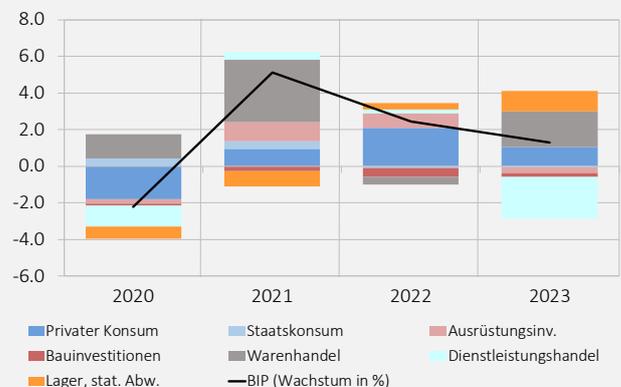
Hingegen stieg die Wertschöpfung im **Gastgewerbe** (+13,3 %) stark. Insbesondere der starke Anstieg der Zahl der Touristen aus dem Ausland hievte die Logiernächte über das Niveau vor der Corona-Krise per Ende 2019. Gleichzeitig verzeichneten die Passagierzahlen an Schweizer Flughäfen eine weitere deutliche Zunahme. Von der insgesamt gestiegenen Mobilität profitierte entsprechend die **Transport- und Kommunikationsbranche** (+4,4 %).

Auch die Schweizer Bevölkerung gab 2023 mehr für Reisen, Hotellerie und Restauration aus. Der **private Konsum** (+2,1 %) wuchs kräftig, wie auch die **Dienstleistungsimporte** (+14,7 %), während die **Dienstleistungsexporte** nur leicht anstiegen (+3,4 %).¹⁷ Ebenfalls überdurchschnittlich fiel das Wachstum der (nominalen) **Arbeitnehmerentgelte** (3,3 %) aus.

Zusammengefasst lässt sich festhalten, dass die Schweizer Wirtschaft im Jahr 2023 insbesondere von der Binnenwirtschaft gestützt wurde. Demgegenüber trug der Aussenhandel in der Summe negativ zum BIP-Wachstum bei.

Abbildung 26: Wachstumsbeiträge der Verwendungskomponenten

Real, saison-, kalender- und Sportevent-bereinigt, in Prozentpunkten, ohne Wertsachen



Quelle: SECO

Autoren: Philipp Wegmüller, Felicitas Kemeny

¹⁷ Nicht Sportevent-bereinigt: Dienstleistungsexporte +2,1 %, Dienstleistungsimporte +14,4 %.